

One Light in the Darkness

Überraschungen kommen selten allein...

Von federfrau

Kapitel 5: Unerwartete Ereignisse I

"Meine Güte, ihr glaubt mir gar nicht wie müde ich bin!", meinte Tao und gähnte herzhaft. "Aus welchem Grund haben wir die letzte Sequenz nochmal dreimal drehen müssen?"

"Damit es perfekt ist", entgegnete Suho, der ebenfalls müde war. "Oder hättest du etwas anderes gewollt?"

"Nein", Tao schüttelte den Kopf.

"Eben", sagte Suho. "Und jetzt geh ich noch schnell Bescheid sagen, dass wir nicht sofort ins Hotel gehen sondern noch unterwegs sind - ohne dass uns jemand mit irgendwelchen Kameras begleitet"

"Ja zum Glück", meinte Sehun. "Kameras kann ich heute wirklich nicht mehr sehen. Wie viel Uhr haben wir eigentlich?"

"Fast siebzehn Uhr", entgegnete Tao nach einem erneuten Gähnen und kurzem Blick auf sein Handy. Dann hielt er inne. "Moment. Hatten wir ihr nicht gesagt dass wir innerhalb von drei Stunden fertig sind?"

"Ja, hatten wir", Sehun nickte. "Das heißt, wir sind jetzt schon zwei Stunden zu spät. Sie findet das sicher nicht besonders toll"

Wie Sehun schon vermutete war Louisa tatsächlich alles andere als gut gelaunt als sie bei ihr eintrafen. Sie sagte zwar vorerst nichts was das erkennen ließ - doch ihr Blick sprach Bände. Um die Situation wenigstens ein wenig aufzulockern, lächelte er sie aufmunternd an. "Siehst du? Wir haben es wirklich geschafft ohne Fangirls, wie du es so schön genannt hast, hierher zu kommen"

Louisa verzog das Gesicht. "Das wäre ja auch noch schöner", entgegnete sie sarkastisch "obwohl unsere Gesangsschule ein wenig Promotion sicher nicht schlecht täte"

Gerade noch rechtzeitig verkniff Sehun sich die Frage, was sie denn genau damit meinte.

"Können wir dann jetzt endlich los?", erkundigte Louisa sich leicht ungeduldig. "Ich möchte nicht den ganzen Tag hier verbringen und dann erst spät Abends wieder zuhause sein"

"Hast du denn noch etwas vor?", erkundigte sich Baekhyun neugierig.

"Ja. Morgen um zehn Uhr früh Gitarrenunterricht und dann noch Klavierstunde zwei

Stunden später", stellte Louisa klar. "Und wenn ich dann aussehe wie ein Panda ohne genügend Schlaf und mich absolut nicht konzentrieren kann..."

"Wie ein Panda ohne genügend Schlaf...", Luhan kicherte. "Diese Formulierung merk ich mir"

"Na toll...", kam es daraufhin von Kai, der bereits ahnte worauf Luhan anspielte.

"Wie dem auch sei. Ich finde wir sollten jetzt endlich los", meinte Louisa.

"Wie weit ist es denn von hier ungefähr entfernt?", wollte Suho wissen.

"Zu Fuß ungefähr eineinhalb Stunden. Wenn man flott geht. Wenn man den Bus oder ein Auto benutzt cirka fünfundvierzig Minuten"

"Bus?", wiederholte Chanyeol. "Ich halte das nicht gerade für eine besonders gute Idee..." Er sah Louisa an. "Wie lange würde man denn mit dem Fahrrad brauchen?"

"Kommt drauf an wie gut ihr fahrt. Wenn ihr keine Probleme damit habt zwei steile Stellen hochzufahren...", setzte Louisa an.

"Ich frag mal anders: Wie lange brauchst du mit dem Fahrrad?"

"Von hier aus? Vierzig bis fünfzig Minuten. Je nach Laune und Kondition. Aber niemals länger als eine Stunde", antwortete Louisa.

"Okay. Dann ist es also beschlossen: Wir leihen uns Fahrräder"

~Kurz darauf~

"Na das hat doch bisher alles prima geklappt", meinte Tao nachdem sie den Fahrradverleih verlassen hatten.

Baekhyun nickte zustimmend. "Obwohl die Leute dort doch recht verblüfft aussahen... Woran das wohl lag?"

"Ist das dein Ernst?", Louisa sah ihn an. Sie seufzte. "Ich wette, dass ist das erste Mal dass der Verleiher gleich zwölf Räder auf einmal los geworden ist"

"Na dann scheint sein Laden aber nicht besonders gut zu laufen", bemerkte Tao, ehe Baekhyun etwas sagen konnte, und schwang sich, wie die anderen auf das Rad.

"Du fährst oft Rad, oder?", fragte Xiumin Louisa, der seit einer Weile neben ihr fuhr.

Louisa nickte. "So gut wie jeden Tag", antwortete sie ohne zu ihm rüber zu sehen. "Warum?"

"Nur so", entgegnete Xiumin und musterte sie kurz von der Seite. "Übrigens, es tut mir Leid dass ich dir diesen ganzen Ärger eingehandelt habe..."

"Was für Ärger?", nun sah sie Xiumin doch kurz an.

"Na ja... Wegen jetzt meine ich. Du hattest sicher noch besseres oder anderes vor als uns eure Gesangsschule zu zeigen"

"Nicht wirklich", Louisa schüttelte den Kopf. "Außerdem: Wenn du nicht gefragt hättest, dann hätte das ganz sicher ein anderer von euch getan. Aber drum herum wäre ich ganz sicher nicht gekommen"

"Siehst du ich hatte Recht!", kam es von hinten von Sehun, der nun zu Xiumin und Louisa aufschloss.

"Recht womit?", wollte letztere wissen, ehe Xiumin etwas sagen konnte.

"Xiumin hat vorhin als wir gegangen sind schon dieselben bedenken geäußert. Und ich habe ihm dasselbe gesagt wie du gerade", Sehun grinste. "Schöne Gegend übrigens"

"Sag mir das nochmal nachdem wir den ersten oder besser den zweiten Berg hinter uns haben", schlug Louisa ihm vor. "Die kommen nämlich jetzt. Aber danach dauert es auch nicht mehr so lange bis wir da sind"

"Ich glaube kaum, dass ich das sage aber: Die zwei Berge hatten es echt in sich", meinte Kris ein wenig atemlos als sie eine kurze Pause machten. "Und diese Strecke fährst du jeden Tag?"

"Nein", Louisa schüttelte den Kopf. "Ich wohne ja nicht hier im Wohnheim, sondern bei meinen Eltern und meinem Bruder. Die wenigen Studenten von uns kommen allerdings nicht herum - es sei denn sie haben ein Auto. Aber das ist bei den wenigsten so"

"Kommt das nur so vor oder benutzt du das Wort wenig in Bezug doch sehr oft?", erkundigte Chanyeol sich.

"Es ist nun einmal nicht anders", meinte Louisa und zuckte mit den Schultern.

"Wie viele Studenten habt ihr?", erkundigte sich Suho interessiert.

"Keine Ahnung", gab Louisa zu. "Am Anfang waren es glaube ich mal hundertfünfzig. Inzwischen würde ich auf achtzig bis maximal hundert tippen"

"Also ein Rückgang", stellte Kris unnötigerweise fest.

"Ja genau", Louisa verzog das Gesicht. "Was vielleicht anders wäre wenn sich mein Vater mal intensiver mit dem Internet auseinandersetzen würde", ihr Blick verfinsterte sich. "Ich meine welche Gesangsschule hat heutzutage keine Webseite?"

"Oh. Das kann natürlich ein Grund sein", meinte Suho.

"Das kann nicht nur - das ist ein Grund", Louisa atmete tief durch. "Ich glaube es ist am besten wir fahren weiter. Sonst rege ich mich nur, schon wieder, über dieses leidige Thema auf. Und darauf habe ich echt keine Lust"

~ Dreißig Minuten später~

"Das ist also die Schule von euch? Sie sieht", Baekhyun suchte nach dem richtigen Wort "interessant aus"

Louisa schnalzte missbilligend. "Dass sie von außen nicht gerade schick aussieht, geschweige denn modern, müsst ihr mir nun wirklich nicht sagen", sie stieg von ihrem Rad und schloss es ab. "Kommt ihr jetzt mit, oder nicht?"

"Aber klar doch", meinte Chen.

"Na dann los", auffordernd sah Louisa alle der Reihe nach an. Dann hielt sie jedoch kurz inne. "Es könnte noch sein, dass ein paar Studenten da sind. Im Wohnheim ist nämlich erst ab zehn Uhr Abends Nachtruhe und da die Prüfungen anstehen bleiben auch die, die in der Stadt wohnen ein bisschen länger"

"Das wird sicher kein Problem sein", meinte Suho und wusste nicht wie falsch er da lag. Genau wie auch die anderen nichts davon ahnten.

Gerade als Louisa mit den anderen die Schule betreten wollte, klingelte ihr Handy. Es war ihr Vater. Nach kurzem Zögern nahm sie den Anruf an.

"Louisa? Wo steckst du? Warum meldest du dich nicht?", schallte ihr die Stimme ihres

Vater dann auch direkt aus der Leitung entgegen.

"Ich musste kurzfristig bei Susan aushelfen und jetzt bin ich bei unserer Schule", gelogen war das nicht. Sie ließ nur ein paar Tatsachen aus. Wie etwa die, das die populärste Band von Südkorea sie dazu überredet hatte.

"Du bist bei uns in der Schule? Sehr gut. Darum wollte ich dich auch bitten"

"Was um Himmels willen ist denn passiert?", so langsam machte sich ein wenig Unbehagen in Louisa breit.

"Das neue Klavier für Proberaum drei wird schon heute geliefert stand Montag wurde mir gerade mitgeteilt. Kannst du dich bitte darum kümmern? Ich habe hier zuhause noch einiges zu erledigen"

"Wann denn genau heute? Ach nein, warte. Ich glaube es hat sich gerade erledigt", meinte Louisa als sie einen kleinen Lastwagen entdeckte, der gerade auf dem Schotterplatz hielt. "Keine Sorge ich kümmere mich darum. Bis später"